

APRIL 2007

tanzjournal

DAS INFOMAGAZIN
BERLIN [LTV BERLIN] BRANDENBURG [LTV BR]

DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET OST
SACHSEN [TVS] SACHSEN-ANHALT [TVSA] THÜRINGEN [TTSV]

Zweimal WM-Silber für Berliner Paare

Berlin

Landesmeisterschaften
Hochschul-
meisterschaften
Youth Dance Contest
Grünes Band für
OTV Schwarz Weiß

Brandenburg

Landesmeisterschaften
Einladung Mitglieder-
versammlung

Sachsen

Landesmeisterschaften

Sachsen-Anhalt

Landesmeisterschaften

Thüringen

Ausschreibung
der LM 2008

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V. (<http://www.ltv-berlin.de>), LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag Landesredakteure und vi.S.d.P.:

Berlin: Robert Unger, Brandenburg: über Geschäftsstelle, Sachsen: Michael Hölschke, Sachsen-Anhalt: Karsten Willing, Thüringen: Dr. Rainer Willms. Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Gestaltung: Roland v. Heu

IMPRESSUM

Ein Hauch von Weltmeisterschaft

Landesmeisterschaftswochenende in Wilmersdorf

Als echter Publikumsmagnet erwies sich die Landesmeisterschaft der Hauptgruppe B/A-Latein in der Gretel-Bergmann-Sporthalle. Dass es an diesem Tag auch einiges zu sehen geben würde, verrät ein Blick auf die Startliste. Insbesondere die Hauptgruppe A-Latein war mit einigen Paaren besetzt, die bereits national wie international beachtliche Erfolge vorweisen konnten. Allen voran natürlich Andrei Kazlouski/Jana Ritter, die erst drei Wochen zuvor bei der Weltmeisterschaft der Jugend Latein in Tampere den Vizeweltmeistertitel ernteten. Auch dem RBB war dieser Erfolg nicht entgangen: Ein Kamerateam nutzte einen der wenigen Auftritte von Andrei und Jana vor heimischem Publikum und sammelte einige Eindrücke vom Turnier.



Platz zwei in der Jugend und Hauptgruppe A: Paul Rutkowski/Jana Ryvkin. Foto: Bolcz

Zuvor standen jedoch die Paare der Hauptgruppe B-Latein im Mittelpunkt. Bereits zu diesem Zeitpunkt war die Tribüne fast bis zum letzten Platz gefüllt und die Stimmung einer Meisterschaft mehr als würdig. 17 Paare gingen in das Rennen um den Titel. Nach einer Zwischenrunde waren schließlich eindeutig die sechs Finalpaare ermittelt. Kaum Zweifel gab es am Sieg für Robert Kunz/Viktoria Renpenning, die auf ihrem Weg zum Meistertitel lediglich eine Bestwertung abgeben mussten. Als Lohn gab es neben den Siegerpokalen noch den Aufstieg in die A-Latein. Über den Aufstieg konnten

sich auch die Vizemeister und Vereinskameraden der Sieger Robert Buder/Lisa Homburger freuen. Wenngleich die beiden lediglich in Samba und Cha Cha Cha den zweiten Platz ernteten konnten, reichte die Platzziffer 13 im Endergebnis für den zweiten Platz. Beachtlich die Leistung der Drittplatzierten Robert Kranz/Maria Hirnich. Erst vier Wochen vor dem Turnier als C-Meister in der Hauptgruppe B-Latein aufgestiegen, gaben sie dort nur ein kurzes Gastspiel und gehören durch den an diesem Tag ernteten Bronzerang in eben dieser Klasse nun bereits der A-Klasse an. Fast ist man bei Betrachtung der

drei erstplatzierten Paare übrigens dazu geneigt zu vermuten, dass der Weg auf das Siebertreppchen an diesem Tag über den Vornamen des Partners führte...

Vermischt waren die Wertungen um die Plätze 4-6: Oliver Esser/Eugenia Diarra zeigten zu Beginn der Endrunde zwar noch Tendenzen zum 3. Platz, im weiteren Verlauf festigten sie jedoch Platz vier. Lediglich im Paso Doble sahen sie die Wertungsrichter mehrheitlich auf dem sechsten Platz. Fünfte wurden Florian Philipps/Lisa Hottelmann vor Ivo Mende/Ulrike Köhler auf Platz sechs.

In der Hauptgruppe A-Latein gingen 20 Paare an den Start. Fast schon traditionell waren auch in diesem Jahr die vordersten Plätze fest in der Hand von Jugendpaaren. Andrei Kazlouski/Jana Ritter gewannen das Turnier erwartungsgemäß mit allen möglichen Einsen und gehören durch diesen Meistertitel fortan der Hauptgruppe S-Latein an. Im Kampf um den zweiten Aufstiegsplatz in die Sonderklasse setzten sich Paul Rutkowski/Jana Ryvkin gegen ihre Clubkameraden Stsiapan Hurski/Tasja Schulz durch. Vierte wurden in allen fünf Finaltänzen Alexander Chudin/Kssenja Krasnitzka. Ebenso eindeutig auf dem fünften Platz lagen Tobias Wozniak/Katharina Willberg vor Heiko Lekutat/Tana Lorenz.

Nicht mehr ganz so gut gefüllt wie am Vortag waren die Zuschauerränge am Sonntag, als die Junioren I/II und die Jugendpaare ihre



Sergiy Plyuta hatte einen ganz besonderen "Fan" im Publikum: Mutter Valentina aus der Ukraine, die ihren Sohn seit sieben Jahren nicht mehr tanzen gesehen hatte. Foto: Salomon



Dreimal Robert auf dem Treppchen in der Hauptgruppe B-Latein. Foto: Bolcz



Andrei Kazlouski/
Jana Ritter.
Foto: Bolcz



**B-Latein: Robert Kunz/
Viktoria Renpenning. Foto: Bolcz**

Lateinmeister suchten und die Senioren I der B-/A-Klassen um die Titel in den Standardtänzen kämpften. Allerdings waren auch die Startfelder deutlich kleiner als Vortag. Besonders im Junioren- und Jugendbereich wurde die momentane Tendenz der sinkenden Teilnehmerzahlen wieder einmal mehr als deutlich.

Den Auftakt machte das kombinierte Turnier der Junioren I und II B-Latein. Ganz eindeutige Sieger des Turniers und dadurch Berliner Meister der Junioren II B-Latein unter neun gestarteten Paaren wurden mit 35 Bestwertungen David Werner/Junona Fisman. Die Treppchenplätze bei den Junioren II komplettierten Marc Burgemeister/Lucy-Denise Boxan sowie Harry Bober/Alina Kosharna. Aus Reihen der Junioren I gingen lediglich zwei Paare an den Start. Es siegten Ilija Schä-



**Die Berliner Meister Ilija Schäfer/
Christina Zelt gewannen am 10. März
auch den Deutschlandpokal der
Junioren I. Foto: Bolcz**

fer/Christina Zelt vor Daniel Werner/Jessika Chabaeva.

Das kleinste Startfeld des Tages mit vier Paaren stellte die Jugend B-Latein. Es siegten mit 35 Bestwertungen Artur Galimov/Katja Najvert. Einig waren sich die Wertungsrichter auch bei den Vizemeistern: 35 Mal zogen sie den zweiten Platz für Oliver Steirl/Amanda Herrmann. Dritte wurden ihre Vereinskameraden Alexej Scheremetjew/Lisa Kononenko.

Die lateinamerikanischen Rhythmen wechselten sich mit Standardmusik ab, schließlich galt es auch die Berliner Meister der Senioren I B- und A-Klasse zu ermitteln. Berliner Meister bei den Senioren I B wurden Peter Schmiel/Sibylle Hänchen vor Lutz Lehmann/Angela Braun. Den Bronzerang ertanzten Rainer & Kerstin Schubert.

Sieben Paare gingen bei den Senioren I A an den Start und aufgrund von Kreuzgleichheit auf den Plätzen sechs und sieben sah man alle Paare auch in der Endrunde wieder. Wie schon in der B-Klasse kamen die Sieger mit Dirk und Sylke Siebmann aus dem TTK am Bürgerpark. Christian und Katharina Raabe wurden Vizemeister vor den B-Meistern Peter Schmiel/Sybill Hächchen.

ROBERT UNGER

Hauptgruppe A-Latein

1. Andrei Kazlouski/Jana Ritter, OTK Schwarz-Weiß (5)
2. Paul Rutkowski/Jana Ryvkin, Ahorn Club (10)
3. Stsiapan Hurski/Tasja Schulz, Ahorn Club (15)
4. Alexander Chudin/Ksenja Krasnizka, OTK Schwarz-Weiß (20)
5. Tobias Wozniak/Katharina Willberg, TC Blau Gold (25)
6. Heiko Lekutat/Tana Lorenz, Royal Dance (30)

Hauptgruppe B-Latein

1. Robert Kunz/Viktoria Renpenning, Blau-Silber TSC (5)
2. Robert Buder/Lisa Homburger, Blau-Silber TSC (13)
3. Robert Kranz/Maria Hirnich, Royal Dance (15)
4. Oliver Esser/Eugenia Diarra, TC Blau Gold (21)
5. Florian Philipps/Lisa Hottelmann, Blau-Silber TSC (23)
6. Ivo Mende/Ulrike Köhler, TTK am Bürgerpark (28)

Junioren I B-Latein

1. Ilija Schäfer/Christina Zelt, Viktoria Golden Dance (20)
2. Daniel Werner/Jessika Chabaeva, OTK Schwarz-Weiß (29)

Zum Titelbild

Innerhalb von nur einem Monat ertanzten zwei Paare aus den Reihen des LTV Berlin in unterschiedlichen Altersgruppen jeweils den Vizeweltmeistertitel: Andrei Kazlouski/Jana Ritter (OTK Schwarz-Weiß) in der Jugend Latein und Stefan Leschke/Marion Daniel (Tanz Akademie) in der Seniorenklasse. Über die WM der Jugend wurde ausführlich im überregionalen Teil des Tanzspiegels, März-Ausgabe berichtet, über die WM der Senioren wird in dieser Ausgabe ebenfalls im überregionalen Teil berichtet.



**Jugend B: Artur Galimov/
Katja Najvert. Foto: Bolcz**

Jugend B-Latein

1. Artur Galimov/Katja Najvert, OTK Schwarz-Weiß (5)
2. Oliver Steirl/Amanda Herrmann, Ahorn Club (10)
3. Alexej Scheremetjew/Lisa Kononenko, Ahorn Club (16)

Senioren I B

1. Peter Schmiel/Sibylle Hänchen, TTK am Bürgerpark (5)
2. Lutz Lehmann/Angela Braun, TSZ Concordia (11)
3. Rainer und Kerstin Schubert, TTK am Bürgerpark (16)

Senioren I A

1. Dirk und Sylke Siebmann, TTK am Bürgerpark (8)
2. Christian und Katharina Raabe, btc Grün-Gold (9)
3. Peter Schmiel/Sibylle Hänchen, TTK am Bürgerpark (13)



**Oxana Lebedew zu
Gast als Paarbetreuerin. Foto: Wunderlich**

Erfolge in Vancouver

Bis nach Kanada zog es Steffen Zoglauer/Sandra Koperski (Blau-Silber TSC) zu den Snowball Classics in Vancouver. Dabei präsentierten sie sich in hervorragender Form und vertraten die Berliner Farben sehr erfolgreich: Unter jeweils rund 30 Paaren tanzten sich Steffen und Sandra sowohl im IDSF Open Latein- als auch im IDSF Open Standardturnier auf einen tollen siebten Platz. Im Lateinturnier bedeutete dies sogar die Teilnahme am Finale, in der Standardsektion war es der Anschlussplatz zur Endrunde.



Sieger bei den Senioren I B: Peter Schmiel/Sibylle Hänchen.



Sieger bei den Senioren I A: Dirk und Sylke Siebmann. Fotos: Bolcz

Der Nachwuchs im Fokus

Grünes Band für den OTK Schwarz-Weiß

Die Nachwuchsarbeit gehört mit zu den wichtigsten Aufgaben, denen sich ein Sportverein widmen muss. Als ein Vorreiter auf diesem Gebiet gilt unter den Berliner Tanzsportvereinen schon seit vielen Jahren der OTK Schwarz-Weiß im SC Siemensstadt. Da war es keine große Überraschung, als der Verein im Jahr 2000 erstmals mit dem Grünen Band, dem Förderpreis der Dresdener Bank für vorbildliche Talentförderung im Verein, ausgezeichnet wurde. Dies nahmen die Mitwirkenden im Verein aber nicht zum Anlass, sich auf diesem Erfolg auszuruhen, stattdessen wurde die Nachwuchsarbeit kontinuierlich vorangetrieben und nun erneut mit dem Grünen Band ausgezeichnet.

Hans-Georg Kümmerling (links), Direktor der Dresdener Bank Berlin, überreicht dem OTK Schwarz-Weiß die Förderprämie. Foto: Salomon



In den vergangenen Jahren haben die Paare des OTK Schwarz-Weiß weiterhin zahlreiche nationale Titel und hervorragende Platzierungen bei internationalen Titelkämpfen im Jugend- und Juniorenbereich ertanzt. Doch die Nachwuchsarbeit eines Vereins wird nicht allein an Titeln gemessen. Unter den knapp 500 Mitgliedern befinden sich allein fast 200 Kinder und Jugendliche. Um die tanzsportliche Grundausbildung, die bereits ab einem Alter von drei Jahren beginnt, kümmert sich ein 13-köpfiger Trainerstab. Mit dem Sport- und Freizeitzentrum Siemensstadt, der Gretel-Bergmann-Sporthalle und dem Studio am Bundesplatz stehen zu diesem Zweck drei Trainingsäle zur Verfügung. Darüber hinaus würdigt die Jury in ihrer Begründung für die Auszeichnung ausdrücklich die sozialen und pädagogischen Maßnahmen des Vereins, wie zum Beispiel die enge Kooperation mit Schulen und die Aktivitäten zur Talentsichtung.

Das Grüne Band in Form einer Skulptur sowie die damit verbundenen Förderprämie in Höhe von 5000 Euro wurden am 17. Februar von Hans-Georg Kämmerling, Mitglied der Geschäftsleitung der Dresdener Bank Berlin, im Rahmen der Landesmeisterschaften Latein in der Gretel-Bergmann-Sporthalle übergeben.

ROBERT UNGER

Ursula Stiller feierte den 60sten

Als dienstältestes Präsidiumsmitglied des LTV Berlin feierte Uschi Stiller im Familien- und Freundeskreis ihren runden Geburtstag. Auch DTV-Präsident Franz Allert gratulierte herzlich. Nicht fehlen durfte ein Original-Leierkastenmann, der mit Berliner Gassenhauern für Einstimmung sorgte, sowie zwei Musik- und Gesangsstudenten, die mit viel Witz ein Repertoire aus Musicals präsentierten.

Seit über 20 Jahren (ab 1986 Jugendwartin, seit 1993 Sportwartin) ist sie für den Deutschen Tanzsport in Berlin als Funktionärin aktiv. Sie ist Tanzsportlerin mit Leib und Seele, mit jahrzehntelanger reichhaltiger Erfahrung als aktive Tänzerin, Wertungsrichterin und Funktionärin im Vorstand ihres Vereins sowie im Jugendausschuss und Präsidium des Landestanzsportverbandes.

Über die Grenzen Berlins hinaus ist „unsere Uschi“ für ihren Humor bekannt, der so manche SAS-Sitzung belebte. Ihre persönliche Betreuung der Wertungsrichter insbesondere beim Blauen Band ist schon legendär, wenn sie am Ostersonntag vielen auswärtigen Wertungsrichterinnen und Wertungsrichtern unser Berlin mit seinen Höhepunkten und Sehenswürdigkeiten präsentiert. Ob Kinder- oder Seniorenpaare – Uschi hat für jedermann (und jedefrau) immer ein offenes Ohr und hat schon bei vielen brenzlichen Situationen schnell geholfen.

Der runde Geburtstag ist zusätzlich für sie Grund zur Freude, da sie sich ab März auch Zeit für persönliche Dinge nehmen kann, denn das Rentnerdasein gibt ihr nunmehr die Zeit dafür.

AXEL HUNGER



Runder Geburtstag: Uschi Stiller. Foto: Salomon

Ein Highlight im Berliner Breitensport

5. Offene Berliner Hochschulmeisterschaften

Wo sonst Menschen eiligen Schrittes die Vorhalle des Rathauses Friedenau durchqueren, um wichtige Angelegenheiten zu klären, herrschte hektisches, aufgeregtes Treiben anderer Art: Tanzschritte werden ausprobiert, Lidstriche nachgezogen und letzte Hand an Frisuren gelegt.

Obwohl sich erst relativ kurzfristig herausgestellt hatte, dass die Berliner Hochschulmeisterschaften überhaupt stattfinden konnten (in der ursprünglich geplanten Halle fehlte gerade das Parkett), war das Teilnehmerfeld mit 58 Paaren bei exakt 100 Starts – im Gegensatz zum aktuellen Trend im DTV – noch deutlich größer als im Vorjahr.

Zur Teilnahme aufgerufen waren vornehmlich Teilnehmer der Tanzkurse der Berliner Hochschulen, aber auch Breitensportpaare aus Tanzschulen und Vereinen des DTV. Zwar konnten Tanzschulpaare nicht auf der Tanzfläche begrüßt werden, dafür zog es Paare von der Uni Potsdam und von der Europauniversität Viadrina an die Spree. Erfreulich war auch, dass sich vier gleichgeschlechtliche Paare dem Wettbewerb stellten und auf der Fläche mit anspruchsvollen Figuren für Furore sorgten.

Getanzt wurde in vier Startgruppen: Amateure, Profis und Masters sowie einem speziellen Turnier für Anfänger, wobei es sich bei den Anfängern wirklich um Tanzneulinge handelte, die gerade ihren allerersten Tanzkurs abgeschlossen hatten. Da es im Breitensport bekanntlich kein Startbuch gibt, wurde die Einteilung in die „passende“ Startgruppe aufgrund einer Qualifikationsrunde vorgenommen. Als besondere Dreingabe hatten die Anfänger die Möglichkeit des Doppelstarts, wovon viele Gebrauch machten und durch die Qualifikationsrunde mitunter sogar bei den Profis landeten, wie zum Beispiel Will Hardy und Sara Boehart von der FU Berlin.

Die Standarddisziplin war etwas stärker nachgefragt als die Lateinturniere. Von Anfang an fielen Ulrike Hesselbarth und Sabina Schutter vom Pink Ballroom auf, die allein schon durch ihre Kleidung eine Erscheinung waren (schwarzer und weißer Anzug) und

sich durch einen sehr weichen Tanzstil auszeichneten. Folgerichtig belegten sie den ersten Platz bei den „Masters“. Über den Titel „Berliner Hochschulmeister“ in dieser Klasse durften sich jedoch die Zweitplatzierten, Jan Max Reinhardt und Hauke Fenner von der HU/TU Berlin, freuen.

In Latein verteidigten Mirko Krumpe und Susanne Schmelzter von der TU Berlin ihren Masters-Titel aus dem Vorjahr verteidigen, dicht gefolgt wiederum von Jan Max Reinhardt und Hauke Fenner, die damit in beiden Disziplinen in den Masters den zweiten Platz belegten und demnächst Turniere im DTV tanzen wollen.

Alles in allem war es ein sehr erfolgreiches Turnier und ein guter Probelauf für das noch größere Event des ETDS (European Tournament for Dancing Students) zu Pfingsten in Berlin: ein europaweites Hochschulturnier mit über 500 Teilnehmern.

ZVEZDANA POEPLAU



Jan Max Reinhardt und Hauke Fenner bei der Siegerehrung. Foto: Trippler

Anfänger Standard

1. Will Hardy/Sara Boehart, FU Berlin.
2. André Singer/Katharina Krause, FHTW Berlin
3. Alexander Ehrich/Berit Grußien, HU Berlin

Amateure Standard

1. Mario Berg/Regine Berg, FHTW Berlin
2. Torsten Kern/Dana Zimmermann, FU Berlin
3. Reinhard Last/Alexandra Trigo, TU Berlin

Profis Standard

1. André Stibbe/Corinne Meunier, HU Berlin
2. Gregor Zakow/Gabi Körber, TU Berlin
3. Dirk Zinnow/Alexandra Zinnow, TU Berlin

Masters Standard

1. Ulrike Hesselbarth/Sabina Schutter, Pink Ballroom
2. Jan Max Reinhardt/Hauke Fenner, HU/TU Berlin
3. Christian Wambeck/Katrin Arnold, HU Berlin

Anfänger Latein

1. Reinhard Last/Alexandra Trigo, TU Berlin
2. André Singer/Katharina Krause, FHTW Berlin
3. Torsten Kern/Dana Zimmermann, FU Berlin

Amateure Latein

1. Mirko Prehn/Andrea Baumgarten, HU Berlin
2. Stefan Staroske/Adeline Rödel, TU Berlin
3. Will Hardy/Sara Boehart, FU Berlin

Profis Latein

1. Thomas Bensch/Rainer Dietzel, Pink Ballroom
2. Gregor Zakow/Gabi Körber, TU Berlin
3. Boris Tschierschke/Stephanie Stark, HU Berlin

Masters Latein

1. Mirko Krumpe/Susanne Schmelzter, TU Berlin
2. Jan Max Reinhardt/Hauke Fenner, HU/TU Berlin
3. Christian Wambeck/Katrin Arnold, HU Berlin

Workshop mit Horst Beer

Der Jugendausschuss der BTSJ macht es sich zur Aufgabe, die Kinder-, Junioren und Jugendpaare intensiv zu fördern. Due Resonanz auf den 2006 erstmals angebotenen Lateinworkshop mit Landestrainer Horst Beer war so gut, dass auch in diesem Jahr wieder ein Lateinworkshop geboten wird. .

Wir bieten: Ein offenes kostenfreies Training für Jugend-, Junioren- und Kinderpaare (ausgenommen Kaderpaare) am 22.04.2007 von 11-13 Uhr im Landesleistungszentrum Tanzen, Max-Schmelting-Halle, Am Falkplatz, 10437 Berlin.

Schriftliche Anmeldung an info@btsj.de

Großer Zuspruch zu neuem Konzept

Premiere für Youth Dance Contest

Einen riesigen Zuspruch hat der „neue“ Breitensportwettbewerb der BTSJ am 25. Februar in der Max-Schmeling-Halle gefunden. Schon in den beiden zurückliegenden Jahren hatte die Berliner Tanzsportjugend die Freizeitsportler eingeladen, einmal die Atmosphäre eines Wettbewerbs kennenzulernen. Als besondere Neuerung gab es in diesem Jahr einen Namenswechsel vom Breitensportwettbewerb zum Youth Dance Contest. Ein jugendlich frischer Name, der vor allem die noch nicht im Verein organisierten Kinder und Jugendlichen aus Jugendfreizeiteinrichtungen anlocken sollte.

Dieses Konzept konnte vollständig in die Wirklichkeit umgesetzt werden. Mehr als 350 Zuschauer bestaunten die Leistungen der über 150 Aktiven, darunter Paare in Standard und Latein und Teams mit Kinder-Modetänzen und Streetdance in zwei Altersgruppen (bis 12 und von 13-19 Jahre).

Die mühsam aufgestellten Stühle waren innerhalb weniger Minuten vor lauter Menschen kaum noch zu sehen. Die Stimmung, die diese erzeugten, schwappte auf die Tanzbegeisterten über und beflügelte deren Leistungen. Und egal, welches Ergebnis am Ende zu verbuchen war, für jeden gab es Geschenke, Urkunden und einen Talisman, so dass sich am Ende jeder als Sieger fühlen konnte. Dafür wurden die Strapazen vorher, während und nach der Veranstaltung gerne in Kauf genommen. Von den konkreten Planungen, der Plakatgestaltung, der Werbung



*"RoadRunners" vom Jugendcafe am Dorfteich, Sieger Streetdance AK II.
Fotos: Bahalwan*

und Einladung, über den Aufbau, die Koordination und Leitung währenddessen bis hin zum Abbau verging viel Zeit, die wie immer ehrenamtlich geopfert wurde. Ein solcher Wettbewerb zur Nachwuchsförderung ist eine Investition in die Zukunft aller Tänzer und ihrer Tanzsportvereine. So mag es auch nicht verwundern, dass mit einer solchen Veranstaltung keine „schwarze Null“ zu erzielen ist, denn Preise, Pokale, Hallenausstattung, Technik und vieles weitere müssen erst einmal bezahlt werden. Umso mehr irritiert es dann, dass sich vereinzelt Eltern immer wieder über die „unverschämten 2 Euro Eintritt“ aufregen, gerade die Leistungssportler und ihre Fans sind da ganz anderes gewohnt.

Die Berliner Tanzsportjugend wird sich aber auch weiterhin unbeirrt dem Nachwuchs mit frischen Ideen und attraktiven Aktionen als Freizeitgestalter präsentieren. Die Vereine können von dieser Vorarbeit profitieren und Nachwuchs gewinnen. Im nächsten Jahr wird es wieder den Youth Dance Contest geben, so viel steht heute schon fest. Hoffentlich mit noch mehr tanzenden Kindern und Jugendlichen.

TOBIAS JOHENNING

AK I Standard/Latein Gruppe A

1. Kevin Krämer – Alexandra Hermann
2. Laura Kreibich – Lisa Menzel
3. Marvin Kuse – Cynthia Rohn

AK I Standard/Latein Gruppe B

1. Fatih Dönmez – Rebecca Bismark
2. Tanja Walzer – Luisa Lowsky
3. Dominik Molitor – Stephanie Koglin

AK II Standard/Latein Gruppe A

1. Alexander Schmidt – Svenja Berndt
2. Mats-Omri Schumacher – Sabine Iversen
3. Maximilian Arlt – Sarah Gentszsch

AK II Standard/Latein Gruppe B

1. Desiree Orgel – Sarah-Ann Bismark
2. Florian Wiese – Kim Tabea Ludewig
3. Dilian Börühan – Helin Börühan

Teamwettbewerb AK I: Kinder Modetänze großes Finale

1. Rot-Gold „Pussycat Dolls“
2. Team TTC Carat
3. TC Brillant Team I

Teamwettbewerb AK II: Hip Hop/Streetdance/ Videoclip-Dancing

1. Jugendcafe am Dorfteich „Road Runners“
2. Team TC Brillant
3. Team OTK Schwarz-Weiß

*Die Siegerehrung für
die Gruppe A, AK I.*



Ausschreibung der Thüringer Landesmeisterschaften 2008

1. Termine und Startgruppen

Startgruppe	Latein	Standard
Kinder I/II		
Junioren I	16.02. o. 17.02.2008	20.09. o. 21.09.2008
Junioren II		
Jugend	23.02. o. 24.02.2008	27.09. o. 28.09.2008
Hauptgruppe	01.03. o. 02.03.2008	04.10. o. 05.10.2008

Genauere Startklassen werden vom TTSV-Präsidium rechtzeitig zur Turnieranmeldung festgelegt.

Jugend und Hauptgruppe können auch in einer Veranstaltung ausgerichtet werden. Bitte in der Bewerbung angeben.

2. Mindestvergütungen

Turnierleiter und Wertungsgericht

Turnierleiter und 7 Wertungsrichter (aus 4 verschiedenen LTV, Thüringen ausgeschlossen)

Reisekosten

Fahrtkosten 2. Klasse nach Bahntarif (auch im Falle der Anreise mit PKW). Ist der Turnierort mit der Bahn nicht erreichbar, dann gelten 0,23 € pro Gesamtkilometer.

Aufenthaltskosten

25,00 € Tagesspesen bei Turnieren bis zu 5 Stunden. Für jede weitere Stunde länger sind weitere 5,00 € zu gewähren.

Bei Abendturnieren und Entfernungen über 250 km zusätzlich Hotelunterkunft für eine Nacht inkl. Frühstück.

Protokoll

Kann der Beisitzer und das Protokoll nicht vom Ausrichter gestellt werden, so gelten die gleichen Vergütungen wie für TL und WR.

3. Allgemeine Bestimmungen

Alle Meisterschaften sind in einer geschlossenen Veranstaltung (Vor-, Zwischen- und Endrunde) durchzuführen. (Keine Trennung in Nachmittags- und Abendveranstaltung mit dazwischen liegender Pause.)

Die Landesmeisterschaft der Kinder und Junioren ist bis 19:00 Uhr abzuschließen.

Bei der Landesmeisterschaft der Jugend wird ein Startende bis 22:00 Uhr genehmigt.

Auf Beschluss des Präsidiums vom 03.11.2002 sind bei den Landesmeisterschaften ab 2004 sieben Wertungsrichter einzusetzen. Dafür gewährt das Präsidium dem ausrichtenden Verein auf Antrag einen Zuschuss.

Vorschläge für WR, TL, BS und Protokoll müssen mit der Turnieranmeldung oder spätestens 12 Wochen vor den Landesmeisterschaften dem Landessportwart oder der Geschäftsstelle des TTSV bekannt gegeben werden.

Zusätzliche Startklassen an dem Turniertag, wo Paare der Landesmeisterschaften teilnehmen können, sind grundsätzlich nach der Landesmeisterschaft durchzuführen.

In der Bewerbung sind anzugeben:

- Veranstaltungsort
- Turnierbeginn
- Größe, Form und Belag der Tanzfläche (ca. 140 m², wobei keine Seite kürzer als 9 m sein darf)
- Art der Musik (CD/ Kapelle)
- Art der Veranstaltung (mit oder ohne Ball)
- Eintrittspreisgestaltung
- Aussage über Umfeld (Garderobe, Verpflegung, Parkmöglichkeiten usw.)
- Vorgesehenes Rahmenprogramm

Ein Rahmenprogramm muss der Geschäftsstelle des TTSV spätestens 12 Wochen vor den Landesmeisterschaften vorgelegt werden. Das TTSV-Präsidium prüft, ob das Rahmenprogramm mit der TSO in Einklang steht.

Die Bewerbung ist auf Vereinskopfbogen für alle Landesmeisterschaften bis spätestens 30. Juni 2007 beim Landessportwart oder in der Geschäftsstelle des TTSV einzureichen.

Volles Haus und tolle Stimmung Landesmeisterschaften der Jugend in Brandenburg

Mit 44 Paaren am Start war die Landesmeisterschaft in Frankfurt (O) gut besucht. Bereits 30 Minuten vor Turnierbeginn war fast kein Sitzplatz zu bekommen. Der 1. TSC Frankfurt (O) hatte die Landesmeisterschaft in gewohnter Weise souverän organisiert.

Rund 350 Gäste im Saal honorierten mit ihrer Anwesenheit und ihrem Applaus die gute Leistung der Paare. Eine Besonderheit bei der Landesmeisterschaft im Kinder- und Jugendbereich war die Teilnahme von Tänzern aus zwei Vereinen, die erstmals auf den Startlisten standen. Ein Verein hatte bisher gar keine Turnierpaare, der andere war erst neu gegründet worden.

Bei den Kindern der D-Klasse waren vier Paare aus drei Vereinen am Start. Hier ging der Turniersieg unangefochten an Pascal Golling/



Jugend B: Robert Beitsch/Louisa-Sophie Schüler. Fotos: Salomon



Die jüngsten Sieger (Kinder D): Pascal Golling/Vivien Goeseke.

Über die Landesmeisterschaften in Thüringen wird aus Platzgründen erst in der nächsten Ausgabe berichtet.

Alle Randfotos aus
Brandenburg von
Werner Salomon.



Junioren II und
Jugend D: Rickert
Naundorf/
Vivien Lindner.



Junioren II C:
Paul Domke/
Saskia Siepelt.



Jugend C: Vitali Brett-
hauer/Nina Mrosk.

Vivien Goeseke, gefolgt von Artur Solomonik/Jessica Schmidt. Auf Platz drei und vier kamen Lukas Böhm/Desiree Doege und Justin Friedrich/Lidia Bretthauer. Im Turnier der Junioren II D und Juend D waren vier Paare am Start, so dass die Turniere kombiniert wurden. Der Landesmeistertitel bei den Junioren II D ging an Paul Golz/Jennifer Klemmer, Platz zwei erreichten Benjamin Naumann/Jessica Lemanski. Rickert Naundorf/Vivien Lindner sowie Andre Taranenko/Jennifer Kozlovskaja sind die Landesmeister bzw. Vizelandesmeister bei der Jugend D.

Das einzige Paar der Junioren II C, Paul Domke/Saskia Siepelt, war schon vor dem Start Landesmeister und tanzte im Turnier der Jugend C mit. Dort ließen sie immerhin drei Paare der Jugend hinter sich. Landesmeister der Jugend C wurden Vitali Bretthauer/Nina Mrosk. Robert Beitsch/Louisa-Sophie Schüler dominierten mit allen Bestwerten das Turnier der Jugend B und wurden unangefochten Landesmeister. In der Jugend A kam es zum mit Spannung erwarteten Kräftemessen der Paare der Clubs aus Forst (siehe Bericht im überregionalen Teil).

JOACHIM BODANOWSKI

Jahresmitgliederversammlung des LTV Brandenburg

Das Präsidium des LTV Br lädt hiermit gemäß Satzung § 12 zur Jahreshauptversammlung 2007 ein:

Termin Sonntag, den 13.05. 2007
Uhrzeit 11.00 Uhr
Ort Bad Saarow, Restaurant Park-Cafe
Seestraße 22

Vorläufige Tagesordnung

01. Eröffnung der Jahreshauptversammlung und Begrüßung
02. Wahl des Versammlungsleiters
03. Feststellung der Anwesenheit und der Stimmzahl
04. Aussprache zu den Berichten aller Präsidialmitglieder für das Geschäftsjahr 2006
05. Bericht der Kassenprüfer
06. Entlastung des Vorstandes für 2006

07. Auszeichnungen
08. Behandlung von Anträgen
09. Aussprache und Verabschiedung des Haushaltsplanes 2007
- Pause
10. Wahl der Wahlkommission
11. Wahl des Präsidiums gemäß Satzung § 14 Abs. 1
12. Wahl der Kassenprüfer gemäß Satzung § 16 Abs. 1
13. Bekanntgabe der Wahlergebnisse
14. Bestätigung des Landesjugendwartes
15. Schlusswort der Präsidentin

Anträge zur Tagesordnung können nach Satzung § 12 Abs. 4 bei der Geschäftsstelle bis zum 1. Mai 2007 eingereicht werden. Die endgültige Tagesordnung erhalten die Mitglieder zusammen mit den Berichten lt. Satzung

MARLIS KRAMSKI, PRÄSIDENTIN

Turnierergebnisse LTV Sachsen

Tag Klasse	Club / Turnier Platzierung
24. Februar 2007 HGR-D(LAT) (14)	LTVS/TSC Synchron Chemnitz/LM HGR Latein 1. Müller/Neumann, TSK Residenz Dresden, Aufstieg, 2. Baumann/Roth, TSC Synchron Chemnitz, Aufstieg, 3. Struckmann/Vogel, TSZ Borna/N., 4. Rose/fleischer, TSC Excelsior Dresden, 5. Büchel/Seidel, TC Rot-Weiß Leipzig, 6. Peter/Bartz, TSK Residenz Dresden, 7. Tischer/Hanke, TC Grün-Gold Görlitz
HGR-C(LAT) (10)	1. Below/Gleb, TSC Excelsior Dresden, Aufstieg, 2. Landgraf/Mühler, TC Galaxy Dresden, Aufstieg, 3. Luther/Mühlmann, 4. Müller/Neumann, beide TSK Residenz Dresden, 5. Baumann/Roth, TSC Synchron Chemnitz, 6. Schöne/Dalicho, TSC Excelsior Dresden, 7. Künne/Lösche, TSC Synchron Chemnitz
HGR-B(LAT) (14)	1. Haupt/Schönfeld, TC Grün-Gold Görlitz, Aufstieg, 2. Hering/Ebert, TSC Excelsior Dresden, Aufstieg, 3. Noack/Hering, TSC Excelsior Dresden, 4. Kats/Schöne, TC Rot-Weiß Leipzig, 5. Strobel/Strobel, 6. Wulff/Poller, beide TSC Silberschwan Zwickau, 7. Molle/Seidenberg, TC Rot-Weiß Leipzig
HGR-A(LAT) (10)	1. Wolf/Müller, TSC Excelsior Dresden, 2. Wurch/Wurch, TC Blau-Gelb Grimma, 3. Langer/Götze, TSC Excelsior Dresden, Aufstieg, 4. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden, 5. Meyer/Jehnichen, TSZ Borna/N., 6. Heß/Weinhold, TK Orchidee Chemnitz, Aufstieg
25. Februar 2007 KIN-D(LAT) (5)	LTVS/STK Impuls Leipzig/LM KIN/JUN/JUG Latein 1. Füll/Wurmisch, TC Galaxy Dresden, Aufstieg, 2. Babenko/Dulson, TC Saxonia Dresden, 3. Lang/Günter, TSC Excelsior Dresden, 4. Einhorn/Weihrich, 5. Klotzsche/Habelt, beide TC Galaxy Dresden
JUN-I-D(LAT) (9)	1. Lohmann/Frenzel, TSC Silberpfeil Pirna, 2. Rupp/Rupp, TSC Excelsior Dresden, 3. Friebe/Haupt, TSC Jasmin Görlitz, 4. Eisinger/Eisinger, TSC Synchron Chemnitz, 5. Wittig/Babick, TSC Jasmin Görlitz, 6. Wittig/Schindler, TC Galaxy Dresden
KIN-C(LAT) (1)	1. Rostov/Lindner, TSC Kristall Weißwasser (4. JUN-I-C)
JUN-I-C(LAT) (7)	1. Proschenko/Schehimi, TC Saxonia Dresden, Aufstieg, 2. Piskun/Derr, 3. Piskun/Beranek, beide TC Saxonia Dresden, 5. Lohmann/Frenzel, TSC Silberpfeil Pirna, 6. Neubert/Langer, TK Orchidee Chemnitz
JUN-I-B(LAT) (2)	1. Brehme/Kuske, STK Impuls Leipzig, 2. Becker/Dinger, TSZ Gera (TTSV), 3. Proschenko/Schehimi, TC Saxonia Dresden
JUN-II-D(LAT) (5)	1. Brandis/Agater, STK Impuls Leipzig, 2. Liebmann/Krenkel, TSC Synchron Chemnitz, 3. Skoda/Kaiser, TSC Silberpfeil Pirna, 4. Hindemith/Schneider, 5. Hindemith/Havekost, beide TC Rot-Gold Meißen
JUN-II-C(LAT) (6)	1. Berger/Watzke, TC Saxonia Dresden, 2. Pohl/Pohl, TSC Kristall Weißwasser, 3. Kupferschmidt/Lausmann, TSC Leipzig, 4. Theurig/Salwasser, 5. Hädicke/Adam, beide TC Galaxy Dresden, 6. Luther/Weigelt, TSC Silberschwan Zwickau
JUG-D(LAT) (6)	1. Lehmann/Schlossus, STK Impuls Leipzig, Aufstieg, 2. Kruse/Hendrich, TSG Heilbad Heiligenstadt (TTSV), Aufstieg, 3. Wagner/Stetznern, TSZ Dresden, 4. Kempe/Schilder, 5. Urban/Wenzel, beide TC Galaxy Dresden, 6. Illinger/Frenzel, TSC Excelsior Dresden
JUG-C(LAT) (9)	1. Wendt/Wolf, TSK Residenz Dresden, Aufstieg, 2. Lehmann/Schlossus, STK Impuls Leipzig, 3. Akalowski/Weiske, TSC Hoyerswerda, 4. Seidel/Lurie, TSC Synchron Chemnitz, 5. Kruse/Hendrich, TSG Heilbad Heiligenstadt (TTSV), 6. Arndt/Heinrich, TSC Excelsior Dresden, 7. Säring/Säring, TSC Blau-Gold Bischofswerda
JUG-B(LAT) (10)	1. Pagel/Bauer, STK Impuls Leipzig, Aufstieg, 2. Piskun/Schneider, TC Saxonia Dresden, 3. Benicke/Nguyen, 4. Puschmann/Schmidt, beide TK Impuls Leipzig, 5. Göpfert/Thiele, TSC Synchron Chemnitz, 6. Jahny/Wagner, 1. TC Lessingstadt Kamenz

VERANTWORTLICH FÜR DIE ZUSAMMENSTELLUNG: M. HÖLSCHKE

Die magische Sieben

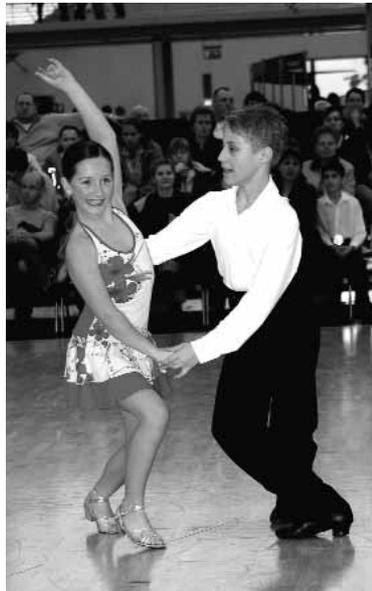
Landesmeisterschaften Sachsen

Für die Wertungsrichter ein Graus! Für die Paare, die das Finale gleichauf nach Kreuzen erreicht haben, eine Hoffnung: Finale mit sieben Paaren. Es ist schon verwunderlich, dass bei sieben Wertungsrichtern derart häufig eine solche Konstellation eintritt. Über alle Meisterschaften an beiden Tagen hinweg summiert waren es von den zwölf in Frage kommenden Turnieren immerhin die Hälfte, die mit sieben Paaren in die Endrunde gingen.

Erster Tag in Chemnitz mit der Hauptgruppe: Vielleicht zum letzten Mal fand im Saal des Veranstaltungszentrums Forum eine solche Veranstaltung statt. An dem Ort, wo schon internationale Turniere die Gäste begeisterten, sollen Büros entstehen und dem Leerstand in der Stadt hinzugefügt werden - unfassbar. Viola Martin, Beisitzerin im Team der Turnierausrüstung, sprach engagiert: „Für unseren Verein war es eine der wichtigsten Aufgaben, die Sitzplätze im Saal vollständig zu verkaufen“. Das war dem TSC Synchron Chemnitz gelungen, dazu mussten noch Stehplätze herhalten, es entstand eine richtig gute Stimmung. Statt trister Sporthalle gab es für die Akteure immer ein lebendiges Gegenüber, so dass nicht nur für Platz und Sieg getanzt wurde.

Mittlerweile haben sich in der Hauptgruppe in Sachsen kontinuierlich über alle Startklassen hinweg ordentliche Felder etabliert. Die Sieger in der D Reinhard Müller/Annett Neumann, TSK Residenz Dresden, in der C Gleb Belov/Felicitas Timmler, TSC Excelsior Dresden, in der B Julian Haupt/Nicole Schönfeld, TC Grün-Gold Görlitz nahmen den außerordentlichen Aufstieg zu Landesmeisterschaften wahr. Einzig die Gewinner der A-Klasse, Walter Wolf/Jenny Müller, TSC Excelsior Dresden möchten weiterhin den geraden Weg über Punkte und Platzierungen bis zum Aufstieg gehen. Natürlich habe ich auch herumgehört, welche Einschätzungen es zu den Leistungen der Paare gibt: durchweg positiv. Nur in der B-Klasse kamen einige noch nicht mit der neuen Vielfalt der Bewegungen in ihren Programmen zurecht.

Höhepunkt war selbstverständlich die Sonderklasse mit den tänzerischen Aktionen von Christoph Kies/Blanca Ribas Turon (siehe Bericht im überregionalen Teil). Die es wussten, waren froh, dass nach Krankheits-



Nils Lohman/Tina Frenzel gewinnen bei den Junioren I D und machen auch im Finale der C noch einen guten Eindruck. Fotos: Herzberg

attacke beide am Start waren. Verständlich, dass Turnierleiter Dr. Horst Galle die Gäste um Nachsicht bat, als ausnahmsweise auf den Siebertanz verzichtet wurde. Nach nur sieben Paaren bei der Meisterschaft im Vorjahr gab es diesmal mit neun Paaren, vervollständigt mit dem Aufsteigern aus der A-Klasse, Peter Heß/Jeanette Weinhold, TK Orchidee Chemnitz wieder eine richtig gute Vor- und Endrunde.

Der zweite Tag in Leipzig galt dem tänzerischen Nachwuchs bis hin zu den Spitzenpaaren der jeweils höchsten Startklassen. Als ich im Internet beim Ausrichter STK Impuls Leipzig den Endstand der Zeitplanung mit den Starterfeldern sah, hatte ich heftige Sorgen für die Zukunft. In zwei bis drei Jahren sind die jeweils elf Paare der Jugend B und A in das Erwachsenenalter hineingetreten. Wenige werden dann noch unseren Verband bei den bis zu 18-jährigen repräsentieren, gelingt es uns nicht, wieder mehr Jüngste in den Vereinen zu aktivieren. Immerhin: die Kinder D-Klasse konnte wieder ausgerichtet werden, jedoch nur mit Paaren aus Dresden. Von der derzeitigen medialen Tanzwelle haben die Vereine und Tanzschulen durchaus Nutzen, jedoch bis hin zu mehr Kindern und Jugendlichen in den Vereinen hat der Trend noch nicht durchgeschlagen. Dabei hilfreich

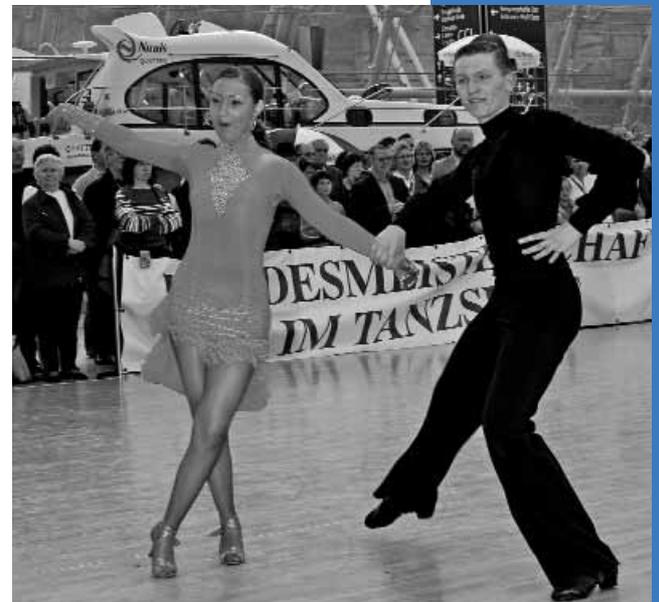
ist aber durchaus der Austragungsort Neue Messe Leipzig. Über den ganzen Tag hinweg machten sich Messebesucher der Haus/Garten/Freizeit mit unserer Sportart bekannt. Zeitweise in Momentaufnahme habe ich bis zu 1200 Zuschauer gezählt. Vielleicht wird daraus eine neue Freizeitaktivität abgeleitet.

Wie schwer es andere Landesverbände ebenfalls haben, zeigte der Gaststatus aus den Nachbarländern Brandenburg und Thüringen. Teilnahme in der Junioren I B und II B war in den vergangenen Jahren nichts ungewöhnliches, aber in der Jugend D?

Ein Leben für den Tanzsport, das gibt es allerorten. Bei uns trifft das besonders für Sabine Herrmann aus Leipzig zu. Als Sportkordinatorin des Landestanzsportverbandes sorgte sie dafür, dass beim Landessportbund Sachsen (LSB) unsere Sportart ihren Stellenwert erhielt und hoffentlich nach ihrem vom Brötchengeber LSB verordneten Abschied auch behält. Und das in den neuen Zeiten eines Deutschen Olympischen Sportbundes. Die Goldene Ehrennadel des LSB kann nur ein minimales Zeichen der Anerkennung für ihren persönlichen Einsatz sein.

MICHAEL HÖLSCHKE

Weitere Fotos auf der nächsten Seite.



WR HGR:

Dieter Bauerschäfer (1. TSC Grün-Gold Leipzig), Dr. Gunnar Lippmann (TSC Synchron Chemnitz), Lutz Peinke-Dean (TC Saxonia Dresden), Werner Pinkwart (TSC Leipzig), Dietrich Rupp (TSC Excelsior Dresden), Kurt Haas (TSG Fürth, LTVB), Uta Schulz (TSC Rot-Gold Potsdam, LTVBr)

WR KIN/JUN/JUG

Gerd Ackermann (TSC Silberschwan Zwickau), Dieter Bauerschäfer (1. TSC Grün-Gold Leipzig), Thomas Grusser (TSC Excelsior Dresden), Sabine Herrmann (TK Blau-Gold Leipzig), Ringo Hölschke (TSK Residenz Dresden), Prof. Dr. Karl-Heinz Schimmel (TC Schwarz-Silber Halle, TVSA), Hans-Joachim Schmiede (TC Kristall Jena, TTSV)

Ab jetzt A-Klasse: die Gewinner der Jugend B, Gregor Pagel/Isabel Bauer.

24 Vereine
am Start

Vereinswertung:
1. Platz 6 Punkte,
..., 6. Platz 1
Punkte (bei
weniger oder
mehr als 6 Paaren
maximale Anzahl
der Finalisten)

60 TSC Excelsior
Dresden
48 STK Impuls
Leipzig
45 TC Saxonia
Dresden
25 TSK Residenz
Dresden, TC
Galaxy Dresden
23 TSC Synchron
Chemnitz
15 TSC Kristall
Weißwasser
13 TSZ Borna/
Neukirchen
11 TSC Silberpfeil
Pirna
10 TC Rot-Weiß
Leipzig
9 TSC Leipzig
7 TC Grün-Gold
Görlitz, TSC Jas-
min Görlitz
5 TSC Silber-
schwan Zwickau,
TC Blau-Gelb
Grimma, TSZ
Muldentale, TSC
Hoyerswerda
4 TC Rot-Gold
Meißen, TSZ
Dresden
1 TSC Blau-Gold
Bischofswerda,
TK Orchidee
Chemnitz, 1. TSC
Lessingstadt
Kamenz



*Oben links: Endlich wieder Kinder,
hier die ersten drei der LM. Oben
rechts: Dietrich Rupp zeichnet Sabine
Herrmann mit der Goldenen Ehren-
nadel des LSB aus. Unten links und
rechts: Am Vortag im Lateinturnier
zweite, am Sonntag als Fleckerl-Kö-
nige des Opernballes in der Show:
Daniel Wellhöfer/Marion Hopf.
Fotos: Herzberg*



LM-Ergebnisse LTV Sachsen-Anhalt

Klasse	Platzierung
	Hauptgruppe in Halle
Hgr D	1. Sebastian Allner/Marie-Luise Horak, TC Zerst, 2. Michael Ziegler/Anna Kohnert, Magdeburger TSC Grün-Rot, 3. Lars Lieske/Jana Nowak, TC Bernau, 4. Marvin Weyland/Sarah Klee, Magdeburger TSC Grün-Rot, 5. Sven Müller/Franziska Rinke, TC Kristall Jena
Hgr C	1. Friedemann Barthel/Mallan Phan, TSV Grün-Gold Erfurt, 2. Sebastian Allner/Marie-Luise Horak, TC Zerst (LM), 3. Stefan Rohm/Kerstin Karbe, TC Zerst, 4. Robert Benecke/Stefanie Müller, Magdeburger TSC Grün-Rot, 5. Martin Spuhn/Jennifer Hendrich, TC Zerst
Hgr B	1. Andreas Wolff/Julia Komarova, TSZ Gera, 2. Steven Krzenciessa/Sabrina Hartwig, TSC Blau-Gold Burg (LM), 3. Matthias Müller/Judith Maretzky, TSC Magdeburg, 4. Friedemann Barthel/Mallan Phan, TSV Grün-Gold Erfurt, 5. Sven Barowsky/Carolin Schöner, TSA Braunschweiger MTV, 6. Michael Kuhfahl/Katja Döring, TC Schwarz-Silber Halle
Hgr A	1. Tobias Losert/Helena Kaschurov, TSG Bavaria Augsburg, 2. Paul Schwarze/Nina Horn, 1.TSC Dessau (LM), 3. Frank Puchta/Melanie Hoppe, TSC Magdeburg, 4. Frank Drenda/Vicky Brückner, TC Kristall Jena, 5. Tobias Blödner/Anja Rudat, TC Kristall Jena
	Kinder und Jugend in Burg
Kin I/II D	1. Fabian Groneberg/Laura Krüger, TSC Blau-Gold Burg, 2. Joshua Gruner/Carolin Schaub, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg, 3. Lucas Rietzig/Anna Metzger, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg, 4. Max Müller/Laura Kraft, TSC Magdeburg, 5. Nico Matthias/Alina Steffens, TSC Magdeburg, 6. Michael Adam/Sophie Rachler, TSC Blau-Gold Burg
Jug D	1. Martin Liesegang/Sarah Heegenbarth, TSC Magdeburg, 2. Tobias Nörthemann/Marie-Caroline Götze, TSC Magdeburg, 3. Dominic Illies/Elisabeth Kunert, TSC Blau-Gold Burg
Jug C	1. Rene Arndt/Maria Heinrich, TSC Excelsior Dresden, 2. Roy Manthey/Sandra Wilke, TSC Magdeburg (LM), 3. Felix Becher/Melissa Knorreck, TSC Magdeburg, 4. Tobias Spors/Lydia Buchmann, 1. TSC Wernigerode, 5. Oliver Klepsch/Jennifer Woska, TSC Blau-Gold Burg, 6. Sascha Kühne/Carina Markert, TSC Magdeburg
Jug B	1. Franz-Axel Zänsdorf/Lina da Silva Ferreira, TC Zerst, 2. Philipp Giersch/Francesca Laue, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg, 3. Max Förster/Angie-Luise Jordan, TSC Blau-Gold Burg, 4. Marco Blickensdorf/Franziska Demepe, TC Kristall Jena, 5. Randy Darius/Franziska Josephin Lenz, TSC Magdeburg, 6. Felix Becher/Melissa Knorreck, TSC Magdeburg
	Junioren in Wernigerode
Jun I D	1. Frederik Thiele/Lisa Gnettner, TSC Magdeburg, 2. Dominique Kleinpeter/Marie Heuer, TSC Magdeburg, 3. Constantin Bendokat/Sarah Gergis, TSA im MTV Gamsen, 4. Hendrik Felber/Nadja Knoll, Magdeburger TSC Grün-Rot, 5. Toni Minge/Janine Groneberg, TSC Blau-Gold Burg, 6. Matthias Thurow/Deborah Fiedler, TC Schwarz-Silber Halle
Jun I C	1. Hendrik Matthes/Justine Rodewald, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg, 2. Igor Poljanski/Nicole Poljanski, TSA im MTV Gamsen, 3. Frederik Thiele/Lisa Gnettner, TSC Magdeburg, 4. Nicolai Behmann/Nicole Riepl, TC Odeon Hannover
Jun II D	1. Max Mittenzwei/Anna Pilshenko, 1. TSC Wernigerode, 2. Waldemar Seiler/Irina Reiß, TC Schwarz-Silber Halle, 3. Konstantin Bäse/Ulrike Laue, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg, 4. Gordon Schäfer/Juliane Reckert, TSC Blau-Gold Burg, 5. Eric Franke/Lisa Epperlein, TSC Magdeburg, 6. Christian Steinmetz/Marie Doemeland, TSC Magdeburg
Jun II C	1. Angelo Denecke/Mareike Schwartze, 1. TSC Wernigerode, 2. Jan Matthes/Cassandra Schaub, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg, 3. Philipp Perltz/Linda Masuhr, Magdeburger TSC Grün-Rot, 4. Matthias Favreau/Mandy Karg, TSZ Gera, 5. Pierre Pachulla/Sophie Lehmann, TSC Blau-Gold Burg, 6. Max Mittenzwei/Anna Pilshenko, 1. TSC Wernigerode

Überraschungen in Halle

Landesmeisterschaften der Hauptgruppe

Die Hauptgruppen-Landesmeisterschaften scheinen immer wieder für eine Überraschung gut zu sein. Wie schon so oft fanden sie auch in diesem Jahr in Halle statt, begleitet von einer straffen und perfekten Organisation bis hin zu einer fantastischen Stimmung im voll besetzten Saal.

Von fünf zu vergebenen Siegertiteln wurden vier von anderen Landesverbänden ertanzt. Neue Paare machten ganz besonders auf sich aufmerksam und zeigten den „alten Hasen“, was möglich ist. Und auch die Wertungsrichter sorgten für Überraschung im Laufe des Turniergeschehens.

Sebastian Allner/Marie-Luise Horak aus Zerbst gewannen im Turnier der D-Klasse alle Tänze und mussten lediglich eine Platzziffer Zwei einkassieren. Ein sehr talentiertes Paar, besonders der Herr zog alle tänzerischen Register und dominierte klar das Feld. Der erste Landesmeistertitel an diesem Tag war mehr als verdient, es sollte allerdings der einzige Sieg für den LTVSA bleiben.

In der C-Klasse setzte sich ein Thüringer Paar an die Spitze, mit Friedemann Barthel/Mallan Phan aus Erfurt siegte ein Paar souverän, bei dem vor allem eine nahezu perfekte Dame überzeugte. Die Goldmedaille für den LTVSA ertanzten sich wiederum Allner/Horak, sie ließen kurzerhand den Rest der C-Paare hinter sich und zeigten damit mehr als erfolgreich, dass von nun ein neues Paar diese Klasse bestimmt. Bleibt zu hoffen, dass dieser tolle Erfolg Ansporn sein möge, auch auf anderen bundesweiten Turnieren vertreten zu sein.

Der Trend der „Fremdsieger“ setzte sich in der B-Klasse fort. Und wieder war es der Thüringer Verband, der mit Andreas Wolff/Julia Komarova den LTVSA auf Platz zwei verwies. Das Geraer Paar vereinte alle Platzziffern Eins auf sich und war von Anfang an der klare Favorit.

Ein schöner Erfolg aber auch für Steven Krzenciessa/Sabrina Hartwich aus Burg, sie waren die neuen Landesmeister und das beste Paar unseres Verbandes. Schon lange



Die Medaillenränge der D-Klasse.

sind die Beiden auf Landesmeisterschaften präsent, ihre positive Entwicklung und ihre sympathische Ausstrahlung müssen sie von nun an in der A-Klasse nutzen. Die Zeit ist reif, dass dieses Paar nun den gesamten DTV Bereich ergründet und sich auf großen nationalen Turnieren präsentiert.



**Landesmeister A: Paul Schwarze/
Nina Horn. Fotos: Busch**

Präsentation im allerbesten Sinne zeigte der Sieger der A-Klasse. Tobias Losert/Helena Kaschurow aus Augsburg beherrschten das Turnier mit ihrer Dynamik und Schnelligkeit. Dieses Paar war absolut outstanding und das Maß aller Dinge, eigentlich schon S-Klasseniveau, wie sie es auch als mittanzendes Siegerpaar im nächsten Turnier zeigen sollten.

Die Landesmeister Paul Schwarze/Nina Horn ertanzten den zweiten Platz in der Gesamtwertung und zeigten damit deutlich, dass die Leistungsfähigkeit vorhanden, ist um ganz vorne mitzumischen. Innerhalb von nur einer Woche zwei Goldmedaillen nach Dessau zu holen, ist schon ein toller Erfolg.

Zum Abschluss des Turniertages sollte es noch einmal ganz spannend werden. Der vierte Platz war klar vergeben, dann aber wurde die Wertung zu einer derartig unübersichtlichen Mischung, dass selbst der schnellste Mitrechner verzweifelte. Die Wertungsrichter verteilten ihre Gunst mal in diese, mal in jene Richtung. Der äußerst knappe Sieg für Thomas Jauerneck/Anna Wolter aus Neubrandenburg war damit keine Niederlage für die nachfolgenden Paare, ganz im Gegenteil.

Landesmeister Matthias und Andrea Nutz aus Halle konnten sich über den Titelgewinn freuen, der veranstaltende TC Schwarz-Silber ebenso und über eine schöne, aufregende Meisterschaft voller Überraschungen.

Die besten Paare bei den Kindern

Erfreulich war dieser Meisterschaftstag in vielerlei Hinsicht. Zum einen trug das sonnige Wetter zu guter Stimmung bei, zum anderen die angereisten Fans der Paare und letztlich die hervorragende Organisation des TSC Blau-Gold Burg.

Dass Sachsen-Anhalt stark im Kinderbereich ist, zeigte die gute Teilnehmerzahl des ersten Turniers. Neun Paare stellten sich den Wertungsrichtern, die mitunter allerdings ein „schweres Brot“ hatten, mit den dargebotenen Taktproblemen eine faire Wertung zu ermitteln. In der Endrunde behaupteten sich Fabian Groneberg/Laura Krüger knapp gegen ihre Konkurrenten. Die ersten drei Plätze waren hart umkämpft, sicher auch ein Zeichen dafür, dass wir hier die wirklich besten Paare des Turniers gesehen haben.

Bei der Jugend D Klasse ging es nur um drei Paare, mehr waren nicht am Start. Martin Liesegang/Sarah Hegenbarth setzen sich durch und verschafften damit dem TSC Magdeburg einen weiteren Landesmeistertitel



Franz-Axel Zähnsdorf/Lina da Silva Ferreira, Jugend B. Foto: Busch

Mit neun Paaren aus dem LTVSA und zwei „fremden“ war das Turnier der Jugend C Klasse gut besetzt. Der Sieg ging nach Dresden, Rene Arndt/Maria Heinrich versetzten Roy Manthey/Sandra Wilke auf Platz zwei. Die Magdeburger haben sich allerdings bestens geschlagen und mit ihrem Aufstieg

in die B Klasse nicht nur die Goldmedaille in der Landeswertung gesichert, sondern auch eine erfolgreiche Zukunft.

Bei den B-Klasse-Paaren waren sich die Wertungsrichter nahezu vollends einig. Franz-Axel Zähnsdorf/Lina da Silva Ferreira gehörten nun wirklich auf den ersten Platz. Souverän gewannen sie alle Tänze und mit ihrer natürlichen, sympathischen Ausstrahlung auch die Herzen des Publikums. Ein schönes Paar, es macht Freude, den Beiden zuzusehen.

Den Eindruck völliger Präsenz hatte man auch in der Jugend A Klasse wieder von Marc Burgemeister/Lucy-Denise Boxan. Nachdem sie schon eine Woche zuvor bei den Junioren gezeigt hatten, was sie können, bestimmten sie auch in diesem Turnier das Feld eindeutig. Dass Marc und Lucy-Denise für den Ahorn-Club Berlin siegten, stimmte ein wenig wehmütig, immerhin war Marc doch jahrelang Mitglied im Burger TSC. So schloss sich der Kreis auf bestimmte Weise.

Harmonie im Harz Landesmeisterschaften der Junioren in Wernigerode

Wenn in Wernigerode Landesmeisterschaften stattfinden, kann man sich wetterbedingt auf einige Abwechslung einstellen. Auch so in diesem Jahr. Von Schneefall bis Regen war alles dabei, die Sonne schien und am Nachmittag trübte sich der Himmel. Voller Harmonie jedoch verlief das Turnier im Saal.

Die ersten Sieger und Titelträger waren Frederik Thiele/Lisa Gnetner. Das Magdeburger Paar gewann alle Tänze und trug durch seine harmonische Ausstrahlung zur guten Atmosphäre des Junioren I D Wettbewerbs bei.

Nur vier Paare trafen sich in der C Klasse der Junioren I. Die Sieger Hendrik Matthes/Justine Rodewald haben schon in vielen Turnieren mit ihrer sympathischen Art überzeugt, tänzerisch waren sie die klaren Favoriten und überzeugenden Meister.

Die Harmonie der Meisterschaft geriet in rhythmischer Hinsicht bei der Junioren II D-Klasse etwas ins Schwanken. Leider hatten hier einige Paare mit erheblichen Taktproblemen zu kämpfen. Herausragend waren aber zwei Paare, die sich in der Endrunde „duellierten“. Max Mittenzwei/Anna Pilishenko konnten sich erst mit dem Jive endgültig gegen Waldemar Seiler/Irina Reiß durchsetzen. Beide Paare waren mit Abstand die besten in die-

sem Turnier, für viele der anderen Mitbewerber ist noch einiges an Trainingsarbeit notwendig, um hier den Anschluss zu finden.

Angelo Denecke/Mareike Schwartze dominierten eindeutig die Endrunde der Junioren II C. Mit dem Gewinn aller Tänze und dem Aufstieg in die B Klasse zeigten sie eindrucksvoll ihre Leistungsfähigkeit und machten dem 1. TSC Wernigerode alle Ehre.

Das Turnier in der B Klasse wurde in beiden Startgruppen kombiniert durchgeführt. Marc Burgemeister, vielen noch aus „guten alten Zeiten“ in Sachsen-Anhalt bekannt, zeigte mit seiner Partnerin Lucy-Denise Boxan ein richtig gutes B-Klasse-Niveau. Die Anzeige aller Einsen war die logische Konsequenz und damit der verdiente Sieg. Das beste Paar des Landesverbandes, Randy Darius/Franz Josephine Lenz, tanzte souverän auf Platz zwei und bescherte damit dem TSC Magdeburg den zweiten Titelgewinn des Tages.

Die Siegerehrung bei den Junioren I C. Foto: privat

